Das Pfarrblatt für die Pfarren Bruck/Mur und Oberaich | St. Dionysen | Pernegg | Homepage: https:// sr-bruckmur.graz-seckau.at | Jahrgang 68 / Nr. IV | November 2021 – März 2022

grüß gott

Foto: by Michael Bogedain In: Pfarrbriefservice.de

follow me

Folge mir in den Pfarrgemeinderat

Seit mehr als 50 Jahren werden in Österreichs Pfarren Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte gewählt. Hervorgegangen ist das Gremium des Pfarrgemeinderats letztlich aus dem II. Vatikanischen Konzil, ist es doch gleichsam eine „Frucht" dieses Konzils. Die Berufung, am Auftrag der Kirche – und damit an der Verkündigung des Evangeliums – mitzuarbeiten, kommt aus der Taufe. Dadurch sind wir Katholikinnen und Katholiken befähigt, ja mehr noch: auserwählt, uns an der Mitgestaltung der Kirche und der Welt zu beteiligen. Am **20. März 2022** ist es wieder soweit: An diesem Tag sind rund 4,5 Millionen Katholikinnen und Katholiken in Österreich aufgerufen, ihre Pfarrgemeinderätinnen und -räte zu wählen. So auch in den Pfarren unseres Seelsorgeraums in und rund um Bruck an der Mur.

Wer aber darf zur Wahl gehen? Und wer darf für den Pfarrgemeinderat kandidieren? Fragen, die häufig im Vorfeld einer Pfarrgemeinderatswahl aufkommen. Wählen darf jeder und jede, der/die einen „2G-Nachweis" erbringen kann, wie es unser Pfarrer P. Clemens Grill formuliert hat: Man muss erstens getauft und zweitens gefirmt sein. Und wer zusätzlich zu dieser „2G-Regel" auch noch das 16. Lebensjahr vollendet hat, darf auch für den Pfarrgemeinderat kandidieren und in dieses Gremium gewählt werden.

Welche Fähigkeiten muss ich als Kandidatin, als Kandidat eigentlich mitbringen? Auch diese Frage wird sehr oft gestellt. Neben der notwendigen Identifikation mit der jeweiligen Pfarre und der katholischen Kirche muss man die Anliegen der Pfarrbevölkerung aufnehmen und ernst nehmen. Man muss offen sein für Neues, man muss Ideen aufgreifen, eigene Ideen entwickeln und auch umsetzen wollen. Und man muss darüber hinaus die Fähigkeit zur Außensicht, in die Welt außerhalb von Kirche und Pfarre, haben. „Hinaus aus den Mauern" wird unser früherer Stadtpfarrpropst Hans Feischl nicht müde zu betonen.
Das gehört zu den wesentlichen Aufgaben der Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte. Gefragt ist weiters eine „kritische Loyalität" zu den Priestern und Hauptamtlichen in der Pfarre, man sollte nie nur das unkritische Sprachrohr des Pfarrers sein.

Werde ich es zeitlich schaffen, eine Funktion im Pfarrgemeinderat zu übernehmen? Neben den etwa fünf Pfarrgemeinderatssitzungen im Jahr kommt noch - in den meisten Fällen - die Funktion in einem Arbeitskreis der Pfarre dazu: im Liturgiekreis, als Lektorin/Lektor, Kantorin/Kantor oder Kommunionhelferin und -helfer, in der Mitarbeit am Pfarrblatt, im Bildungswerk, in der Kinder-, Jugend- und in der Caritasarbeit, im Arbeitskreis Ehe und Familie, in der Mitgestaltung der kirchlichen Feste, der Agapen, des Pfarrfestes oder des Pfarrcafés sowie in der Ökumene.

Und was bekomme ich dafür zurück? Neben dem Gemeinschaftserlebnis, der Möglichkeit zu Mitgestaltung und (auch) so manchem Erfolg der Arbeit darf man getrost Papst Benedikt XVI. zitieren: „Wer glaubt, ist nie allein."

Wie wird der Pfarrgemeinderat gewählt? Spätestens Anfang 2022 liegen in den Pfarren Bruck und St. Dionysen Wahlzettel auf. Auf diesem können Sie beliebig viele Namen von Pfarrmitgliedern nennen, die Ihnen würdig für dieses Amt erscheinen. Wahlzettel bekommen Sie dann auch in der Brucker Pfarrkanzlei. Anschließend werden alle von Ihnen genannten Kandidatinnen und Kandidaten durch die Pfarre gefragt, ob sie bereit wären, ein Amt im Pfarrgemeinderat zu übernehmen. Ist das geschehen, folgt ein Postwurf mit der endgültigen Kandidatenliste. Ab Anfang März 2022 wird dann in den Samstagabend- und in den Sonntagsmessen auf die Pfarrgemeinderatswahl aufmerksam gemacht, und es besteht an diesen Terminen auch die Möglichkeit zur Abgabe der Stimmzettel.

Ulf Tomaschek
Amtierender PGR-Vorsitzender
in der Pfarre Bruck an der Mur

Und so wählt Pernegg

Mittendrin als Pfarrgemeinderätin bzw. Pfarrgemeinderat. Mittendrin in einer Pandemie, mittendrin in Umbrüchen vom Pfarrverband zum Seelsorgeraum, mittendrin in einem Schuljahr, mittendrin in der Zeit vor Weihnachten ist es wichtig einmal kurz ruhig zu werden und zu überlegen, was in meiner „Mitte drin" ist.

Für viele in der Pfarre ist diese Mitte Jesus und die Gemeinschaft mit ihm. Mit dieser Mitte als Zentrum sind wir alle berufen, die Gemeinschaft mitzugestalten. In Pernegg haben sich einige engagierte Ehrenamtliche ein Herz genommen und stellen sich für eine besondere Aufgabe zur Verfügung: Pfarrgemeinderätin bzw. Pfarrgemeinderat in den nächsten 5 Jahren zu sein unter dem Motto „mittendrin". Es sind Frauen und Männer, die schon Erfahrung mit dieser Aufgabe haben: **Eva Papst, Maria Magdalena Kainbacher, Karin Eckart, Florian Miedl, Jimmy Kicker und Fritz Handler** stellen sich ein weiteres Mal der Herausforderung, unsere Pfarre beratend mitzugestalten. Das **Ergänzungswahlmodell**, das in Pernegg im März zur Anwendung kommt, sieht aber vor, dass Sie als Wählerin und Wähler nicht nur unter diesen Namen wählen können, sondern auch noch weitere Namen nennen können (Urwahl-Prinzip). Das heißt, Sie können auf dem Stimmzettel die Kästchen bei den Namen ankreuzen und auf freien Linien **Namen aufschreiben**. Insgesamt können Sie bis zu 14 Personen Ihre Stimme geben.

Die **Stimmzettel** werden ab Februar in den beiden Kirchen in Pernegg aufliegen und können in die Wahlurnen in den Kirchen an zwei Wahlsonntagen eingeworfen werden. Diese **Wahlsonntage** sind der 13. und der 20. März 2022. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden auf einem Beiblatt zum Stimmzettel vorgestellt. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und stimmen Sie für jene Personen, die Ihrer Meinung nach „mittendrin" mithelfen sollten.

Karin Eckart

Grüß Gott!

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes „Grüß Gott"!
Zu Beginn meiner Zeilen möchte ich der rumänisch-orthodoxen Gemeinde ein herzliches Willkommen sagen.

Seit Anfang Oktober ist eine Gruppe von rumänisch-orthodoxen Christen zu Gast in der Brucker Minoritenkirche. Mit ihren Priestern Gabriel und Peter feiern sie regelmäßig am Samstagabend und Sonntagvormittag ihre Gottesdienste. Die rumänisch-orthodoxe Kirche hat einen anderen Ritus als wir lateinische Christen: sie stehen in der byzantinischen Tradition. Als katholische Pfarre freuen wir uns über diese besondere Form der Ökumene – so kann die Minoritenkirche nun Heimat für eine christliche Gemeinde sein.

Die Medienszene hat sich in den letzten Jahren massiv und sehr rasch verändert. So genannte „neue Medien" tauchen auf und finden recht schnell Nutzer. Als Facebook, Instagram und ähnliche andere Formate auf dem Markt erschienen, war es auf einmal wichtig, so viele „Follower" wie möglich zu haben, sprich: andere Nutzer, die einem nachfolgen. Nutzer, die genau sehen, was Du tust, schreibst, welche Bilder und Videos Du ins Netz stellst. So lernen diese Follower im Laufe der Zeit recht viel über Dich kennen, bzw. über das, was Du von Dir preisgibst. Ungezählte kirchliche Stellen nutzen diese sozialen Netzwerke im Internet und haben doch eine große Zahl an Followern, also an Nutzern, die mehr wissen wollen. Auch unser Seelsorgeraum ist in diesen Formaten aktiv.
Dabei ist der Begriff Follower mit unserem Christsein aufs engste verbunden. Wir sprechen von Nachfolge, idealerweise von Christusnachfolge und sehen uns als Kirche – mehr oder weniger intensiv - auf dem Weg dieser Gemeinschaft der Nachfolge Jesu. Kann jetzt folgerichtig von uns Christen als „Follower" Jesu gesprochen werden? Das Nachfolgen in den sozialen Netzwerken ist recht einfach: ein Click auf ein Herzerl – ein so genannter „Like" – und schon bin ich ein Follower.
Wenn das Christsein doch auch so einfach wäre! Denn wir sind in unserer Jesus-Nachfolge sehr oft gefordert. In einer Gesellschaft, die in vielen Bereichen sehr weit weg scheint vom Christentum, wie wir es kennen, ist es oft schwierig, sich in der Gemeinschaft der Kirche zu Christus zu bekennen.
Jesus hat seine Apostel vor 2000 Jahren durch ein einfaches „Follow me", also durch ein „Folge mir nach" berufen. Ohne große Erklärungen und ohne großes Nachfragen sind diese einfachen und „g'standenen" Männer in die Nachfolge Jesu getreten. Und mit ihnen ungezählte Frauen und Männer, die ihrem Beispiel gefolgt sind.
Gott beruft auch heute Frauen und Männer in diese Gemeinschaft der Kirche. Das „Follow me", das „Komm und sieh", das er dem einzelnen ins Herz sagt, ist vielleicht nicht immer leicht zu hören und zu erkennen. Aber der Ruf Gottes an uns Menschen, an jeden einzelnen von uns ist da. Und zwar ganz individuell, so, wie es der Mensch benötigt.
Ich denke, das Christentum ist dann lebendig, wenn die Botschaft Jesu, das Evangelium, in der Welt gelebt und tatkräftig umgesetzt wird. Dies ist im Laufe der Jahrhunderte in vielerlei Hinsicht geschehen, und ich bin überzeugt, dass diese Botschaft Jesu auch heute noch die Menschen anspricht.
Eingangs war vom Wandel der Medienlandschaft die Rede. Es ist nicht übertrieben, wenn auch vom raschen Wandel der religiösen „Szene" gesprochen werden muss. Das Angebot ist sehr groß geworden und nicht wenige suchen sich das heraus, was ihnen in der jeweiligen Situation gerade passt. Für

Foto: Fotofrosch

mich ist die Beständigkeit des Evangeliums ein wichtiger Ansatz, dass die Botschaft Jesu auch heute „Follower" und auch in Zukunft haben wird: Menschen, die ihr „Like" immer wieder erneuern.
Der Unterschied zu den sozialen Netzwerken: Gott ist immer da, seine Botschaft möchte den Menschen Trost und Hoffnung schenken.
Im kommenden März werden unter dem Motto „Mittendrin" die Pfarrgemeinderäte in unseren Pfarren wieder durch Wahl bestimmt. Meine Bitte: nehmen wir das „Komm und folge mir nach" von Jesus, also das „Follow me" ernst. Die Nachfolge Jesu ist in der Gestalt der Kirche dann gegeben, wenn viele – ganz unterschiedliche – Menschen einander in diesem Geist ergänzen und Zeugnis für Jesus geben.

Dazu wünsche ich Ihnen und Euch und uns allen Gottes Segen,
Ihr Pfarrer Clemens Grill

Titelbild

Auf dem **Titelbild** dieses Pfarrblattes hätte auch ein Symbol aus den sozialen Medien wie Instagram, Facebook oder Twitter sein können. Oder die Leuchtschrift auf Fahrzeugen, wie wir sie von Flughäfen kennen: „**follow me**". Aber wir haben uns für dieses Bild von einer **Taufe** entschieden. Nicht nur, weil es gut zum Kind in der Krippe, zu **Weihnachten** passt, sondern weil es die ehrlichste **Einladung** ist, ihm zu folgen, der uns die bedingungslose Zusage gibt, uns zu lieben.

Gott

Follow me ist die Überschrift dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes. Neben vielen Assoziationen und Gedanken ist es zunächst eine Arie (Nr 9) aus der **Johannes-Passion** (BWV 245) von **Johann Sebastian Bach**, die mir in den Sinn kommt.

Ich folge Dir gleichfalls
mit freudigen Schritten
Und lasse Dich nicht,
Mein Leben, mein Licht.
Befördre den Lauf
Und höre nicht auf,
Selbst an mir zu ziehen,
zu schieben, zu bitten.

Diese Sopran-Arie erklingt in der Johannes-Passion an der Stelle, als der Apostel Petrus in der Ferne Jesus folgt, als dieser zum Verhör und letztlich zu seinem Kreuzweg geführt wird. Diese Zeilen eines unbekannten Dichters der Barockzeit sind von Bach nicht nur in kongenialer Weise vertont worden, sondern sie bringen sehr tiefe Fragen zum Ausdruck. Wir wissen aus der Heiligen Schrift, dass Petrus kurz darauf Jesus, seinen Herrn und Meister, verleugnen wird (Joh 18, 25ff).
Was bedeutet also, heute wie damals, das Bekenntnis, **Jesus folgen** zu wollen?! Wenn schon der Apostel Petrus so schwach war, wenn schon er sich nicht vor allen anderen zu Jesus bekennen konnte – wie soll das uns erst gelingen?

Nachfolge Jesu, und dieser Gedanke mag eine Antwort sichtbar machen, ist immer auch ein Suchen und ein immer wieder neuer Beginn. Im Psalm 63 beten wir mit dem Psalmisten:
Gott, Du mein Gott, Dich suche ich, meine Seele dürstet nach Dir.
Das Suchen nach den Spuren Gottes in unserem Leben gehört zum Glauben und somit zur christlichen Nachfolge Jesu. Auf diesem Weg dürfen wir ihn, unseren Herrn, immer wieder aufs Neue finden, erkennen und erfahren.

Wenn wir in einigen Wochen **Weihnachten** feiern, dann erkennen wir Jesus, unseren Erlöser, in einem kleinen, schwachen und unscheinbaren Kind. Man muss also schon genau hinsehen – eben: Gott suchen!

In seinem Weihnachtsoratorium (BWV 248)

Foto: Werner

und die Welt

erzählt Johann Sebastian Bach von diesem Blick des Herzens und der Seele (Nr. 8 und 9):

Grosser Herr, o starker König,
Liebster Heiland, o wie wenig
Achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
Ihre Pracht und Zier erschaffen,
Muss in harten Krippen schlafen.
Ach mein herzliebes Jesulein,
Mach dir ein rein sanft Bettelein,
Zu ruhn in meines Herzens Schrein,
Dass ich nimmer vergesse dein!

Diese altertümlichen Zeilen bringen eine tiefe Erfahrung und Zuversicht zum Ausdruck: Wenn wir Jesus, wenn wir Gott suchen, wenn wir ihm also unser Herz bereiten – dann nimmt er in der Tiefe unseres Lebens Wohnung, dann ist und bleibt er bei uns.

Advent und Weihnachten sind eine große Einladung an uns: In Jesus Christus, der im Stall von Bethlehem unser Bruder geworden ist, Gott zu suchen und zu finden. Als Christen sehen wir in Jesus Gott selbst, der zu uns kommt, um all das Schwere des eigenen Lebens und der Welt für uns und mit uns zu tragen. In einem der letzten Teile (Nr. 61 und 62) aus dem Weihnachtsoratorium des Johann Sebastian Bach, vom Tenor gesungen, kommt diese Gewissheit zum Ausdruck:

Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund,
und werd ich ängstlich zu dir flehn,
Herr, hilf, so laß mich Hilfe sehn.
Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken;
Was könnt ihr mir für Furcht erwecken?
Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir.
Ihr mögt euch noch so grimmig stellen,
Droht nur, mich ganz und gar zu fällen,
Doch seht! mein Heiland wohnet hier.

Wer Gott sucht, stimmt in diesem Suchen bereits ein Lob Gottes an; wer zu Jesus fleht, legt darin bereits ein Glaubensbekenntnis ab; wer nach Gott tastet, ist bereits von ihm ergriffen. Mit diesen Worten und Gedanken wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Wir suchen das Kind in der Krippe, und wir finden den unendlich großen Gott, der uns in diesem Jesuskind unendlich nahe ist.

Ewald Pristavec

Die Weihnachtsträne

Eine Geschichte

„Schreibst Du wieder eine schöne Geschichte zu Weihnachten?“, fragt Mira, als sie ihre Freundin am Computer sieht. Es sind noch ein paar Wochen bis Weihnachten. Aber die vergehen ja immer bekanntlich besonders schnell. Claire schaut kurz zu Mira und sagt: „Nein.“
„Einfach Nein?!“ Mira geht zu Claire und stellt sich hinter sie. „Ah, Du schreibst Mails.“

„Mail-Geheimnis, schon mal gehört?“, fragt Claire und klickt ihre Mail weg.
Aber Mira hat erreicht, dass Claire sich ihr zuwendet. „Wieso willst Du wissen, ob ich eine schöne Weihnachtsgeschichte schreibe?“, fragt sie.
„Machst Du doch sonst jedes Jahr“, meint Mira. „So mit Kitsch und Botschaft und tralala.“
„Ach ja: tralala?“ Claire blickt ihre Freundin an. Freundlich ist ihr Blick nicht.
„Ich meine ja nur“, sagt Mira. „Es waren doch immer schöne Geschichten. Für Weihnachten halt. Friede und Freude und das Kind in der Krippe. Warum also nicht dieses Jahr?“
„Mir sind die schönen Gedanken abhandengekommen“, sagt Mira. „Und außerdem: Da klang irgendwie Spott durch, als Du von den schönen Geschichten gesprochen hast. Was soll also die Frage?“
„Ich dachte halt, gerade in diesem Jahr wäre doch so eine aufbauende Geschichte, eine schöne Geschichte zu Weihnachten ganz passend …“ Mira ist recht kleinlaut.

„Weißt Du, was mir dieses Jahr eingefallen ist?“ Claire kramt einige Minuten auf ihrem chaotischen Schreibtisch. Dann zieht sie einen Zettel aus einer Mappe. „Hier, die schöne Geschichte!“
Mira nimmt den Zettel und liest die Überschrift laut vor: „Die Weihnachtsträne“.
Sie schaut ihre Freundin an und meint: „Oh!“
Leise liest sie den kurzen Text:

„Eine kleine Träne löst sich aus den Augen. Sie nimmt ihren Weg über die Wange. Im Fernseher toben die Bilder. Laute Stimmen. Hier Explosionen mit Toten und Verletzten, dort bebt die Erde, Wassermassen an vielen Orten, Dürre an anderen, hier Menschen, die helfen, dort Menschen, die töten. Die kleine Träne bekommt Gesellschaft und wird größer. Besserwisser in diesem Land, ohnmächtige Menschen in einem anderen Land, Dekadenz der Reichen und Mächtigen dort, Wut und Verzweiflung an einem anderen Ort. Menschenrechte mit Füßen getreten, Frauenrechte sowieso. Glaubende Menschen verfolgt und gefoltert, Schweigen und Relativieren als kleinster gemeinsamer Nenner. Wegschauen, wegducken voller Angst. Schwäche und Gleichgültigkeit ist an der Tagesordnung. Eigene Taschen vollgestopft hier und anderen Moral gepredigt. Willkommen Weihnachten. Und die Weihnachtsträne ist inzwischen so groß, dass sie fast zu einem Strom geworden ist.
Die Augen sind blind von der Träne und Weihnachten ist nur noch verschwommen zu sehen. Und ist es so nicht eigentlich jedes Jahr?!“

„Wow“, sagt Mira. Und noch einmal „Wow. Okay, das ist wirklich keine schöne Geschichte zu Weihnachten.“
Claire blickt auf den Zettel in Miras Hand und lacht. „Echt deprimierend – oder?“
„Mmh“, meint Mira. „Sehr deprimierend.“
Sie schaut wieder auf den Zettel. Dann sagt sie: „Aber Du könntest ja noch ein irgendwie versöhnliches Ende formulieren. Dann hättest Du eine kurze, deprimierende Weihnachtsgeschichte mit einem schönen Ende.“

Claire lacht. „So in etwa: Als sich die letzte Träne aus den Augen gelöst hatte, ist umso klarer das helle Licht am Weihnachtshimmel zu sehen … Oder?“
Jetzt muss auch Mira lachen. Sie gibt Claire den Zettel. Claire liest ihre Geschichte noch einmal. Dann blickt sie auf. „... vielleicht ein kleines bisschen schön machen ...“ Sie denkt nach.

Dann nimmt sie einen Stift und schreibt: „Du willst also Weihnachten klar sehen, willst es schön und weihnachtlich kitschig? Willst Sterne, die am Himmel tanzen? Du willst es hell, Licht, das in alle Welt leuchtet, und Liebe, die alles umarmt? Du willst es gefühlvoll, friedlich, gemütlich und warm? Du willst, dass die Schönheit als Christrose erblüht und das Hässliche geht? Ja? Dann finde einen Weg, um dem Kind in der Krippe den Schmerz zu nehmen. Geh‘ los und mache!“

Claire hält Mira den Zettel hin. Mira liest. Sie schweigt.

Theresia Bongarth,
In: Pfarrbriefservice.de

Foto: Werner

Foto: Werner

19.09.21: Pfarrfest in Bruck an der Mur

Foto: Werner

Die „Chefin“ vom Pfarrfest Bruck: Stephanie Rechberger

Foto: Feigele

Erstkommunion in Oberaich: „Wir sind Freunde von Jesus“

Foto: Werner

Pfarrfest Bruck mit Kaplan F. Mayer, PR B. Simunic und Pfarrer P. C. Grill (v.l.n.r.)

Foto: Eckart

Ehrung von Stefan Trieb (2. von links) für seinen langjährigen Dienst in der Frauenkirche Pernegg

Foto: Werner-Seehofer

Fest der tausend Lichter zu Allerheiligen in der Minoritenkirche Bruck

Foto: Werner-Seehofer

Fest der tausend Lichter in der Minoritenkirche Bruck

Foto: Werner-Seehofer

Allerheiligen in der Ruprechtskirche Bruck an der Mur

Foto: Monika Mehlmauer

Im Anschluss an das Konzert „Händel vs. Mozart“ in der Stadtpfarrkirche wurde Dr. Heinz Wenzel (2. von rechts) mit einer bischöflichen Urkunde für seinen jahrzehntelangen Dienst als Chorsänger in der Pfarre Bruck geehrt.

Foto: Lennes

Die Erntedank-Krone in St. Dionysen wurde mit Hilfe von Frau Schacherl (rechts) und von Frau Beck festlich geschmückt

Foto: Cresnik

Foto: Lechner

Erntedankfest mit Vikar Ewald Pristavec und der Erntekrone der Landjugend Pernegg

Foto: Werner

Die Gewinnerin des Schätzspiels beim Pfarrfest: Sabine Felberbauer

Foto: Werner-Seehofer

Erntedank im Pfarrgarten Bruck an der Mur mit Kaplan Florian Mayer

Foto: Werner-Seehofer

Erntedank im Pfarrgarten Bruck an der Mur

Dezember

18.12.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
4. Advent				
19.12.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:00	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe
Hl. Abend				
24.12.	Fr	16:00	Hauptplatz	☺ Kinderweihnacht
		16.00	St. Ulrich	☺ Kinderweihnacht
		16:30	Pfarrkirche Kirchdorf	☺ Kinderweihnacht
		17:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe zum Hl. Abend
		21:00	St. Dionysen	Christmette mit Mettengang 20.30 FF Picheldorf
		22:00	Frauenkirche Pernegg	Christmette mit Gesangsgruppe
		22:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Christmette
Christtag				
25.12.	Sa	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hochamt mit Kantorei
		10:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Hochamt mit Gesangsgruppe
Stephanitag				
26.12.	So	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:00	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe, Wasser, Wein und anschließend Pferdesegnung
		12:00	Madereck	Pferdesegnung
Silvester				
31.12.	Fr	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe, Jahresschluss
		18:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe, Jahresschluss

Jänner

Neujahr				
01.01.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
02.01.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:00	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe
Epiphanie				
06.01.	Do	10.00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10.00	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe
08.01.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
09.01.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	Erhardimesse
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Hl. Messe mit Kindersegnung
		10:00	Pfarrkirche Kirchdorf	☺ Familiengottesdienst mit Tauferinnerung
15.01.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
16.01.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:00	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe
22.01.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	ökumenischer Gottesdienst
23.01.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe
29.01.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
30.01.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe mit Lichtmesssängern
		10.00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10.00	Frauenkirche Pernegg	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen

Februar

Maria Lichtmess				
02.02.	Mi	18.00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe mit Kerzensegnung
03.02.	Do	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe mit Blasiussegen
05.02.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
06.02.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	Hl. Messe mit Lichtmesssängern + Blasiussegen
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Familiengottesdienst
		10:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe mit Lichtmesssängern
12.02.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
13.02.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:00	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe
19.02.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
20.02.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe
26.02.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
27.02.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe mit Kath. Frauenbewegung
		10:00	Frauenkirche Pernegg	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen

März

Aschermittwoch				
02.03.	Mi	18.00	Stadtpfarrkirche Bruck	Aschenkreuz
		18.00	Pfarrkirche Kirchdorf	Aschenkreuz
		18.00	St. Dionysen	Aschenkreuz
05.03.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
1. Fastensonntag				
06.03.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe + Geburtstagssonntag
		10:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe
12.03.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
2. Fastensonntag				
13.03.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:00	Frauenkirche Pernegg	☺ Vorstell-GD Erstkommunionkinder

Hl. Messen in der Nikolauskirche

Dienstag, 7. Dezember	18.00, Patrozinium
Dienstag, 4. Jänner	18.00
Dienstag, 1. Februar	18.00
Dienstag, 1. März	18.00

Wochentagsmessen in der Stadtpfarrkirche Bruck

Dienstag	08:30	Stadtpfarrkirche
stattdessen am 1. Di im Monat	18:00	Nikolauskirche
Mittwoch	08:30	Stadtpfarrkirche
Donnerstag	08:30	Stadtpfarrkirche
Freitag	17.30	Stadtpfarrkirche, Rosenkranz
	18.00	Stadtpfarrkirche, Hl. Messe

Pfarramt Bruck an der Mur, Kirchplatz 1; 8600 Bruck an der Mur
Festnetz: +43 (3862) 51960, **Mobil:** +43 (676) 8742-6029
E-Mail: bruck@graz-seckau.at, **https://sr-bruckmur.graz-seckau.at/**

LEGENDE **Bruck an der Mur | Pernegg | St. Dionysen und Oberaich**
☺ Familien mit Kindern und Jugendlichen sind besonders eingeladen!

Änderungen vorbehalten!

Aufgrund der vorherrschenden Pandemie kann es zu kurzfristigen Änderungen und Absagen kommen. Die aktuellen Termine sind auf der Homepage (sr-bruckmur.graz-seckau.at) und im Schaukasten zu finden.

Roraten:

Mittwoch, 01.12.	06.00	Stadtpfarrkirche Bruck
Samstag, 04.12.	06.00	St. Dionysen
Freitag, 10.12.	06.00	Frauenkirche Pernegg
Samstag, 11.12.	06.00	St. Ulrich
Mittwoch, 15.12.	06.00	Stadtpfarrkirche Bruck
Mittwoch, 22.12.	06.00	Stadtpfarrkirche Bruck

Andachten im Advent – 6 nach 6 Minoritenkirche um 18.06

Mittwoch, 01.12. und 15.12.

Einkehrtag

Donnerstag, 2. Dezember, 15.00 – 17.00 Uhr
mit Kaplan Florian Mayer, Ort: Pfarrsaal Bruck

Pernegger Advent

Mittwoch, 8. Dezember um 16.30 Uhr
Frauenkirche Pernegg
Info: Obfrau Elfriede Lechner, Tel.: 0664 132 88 55

Nikolausaktion der Pfarre

Sonntag, 5. Dezember
Anmeldung bis Donnerstag, 2. Dezember in der Pfarrkanzlei
Telefon: 03862/51960

In der Adventzeit sind die Tore der Stadtpfarrkirche in Bruck Montag bis Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr weit geöffnet.

Es kann eine Kerze entzündet werden und der erleuchtete Kirchenraum lädt zur Ruhe und zum Nachdenken ein.
An den Freitagen besteht die Möglichkeit, um 18.00 Uhr die heilige Messe mitzufeiern.

Konzerte im Advent

Musikschule Bruck
Mittwoch, 8. Dezember, 18.00 Uhr - Stadtpfarrkirche Bruck

HammerStoak
Samstag, 18. Dezember, 16.00 Uhr - Kirche St. Ulrich/Utsch

Norske Skog
Sonntag, 19. Dezember, 15.00 Uhr - Stadtpfarrkirche Bruck

Kirche, Kunst und Klang

ein kleiner Streifzug durch die Brucker Kirchen- und Orgellandschaft
Dokumentation über die Brucker Kirche
präsentiert von Herrn Mlekusch Reinhard

Freitag, 14. Jänner, 19.00 Uhr im Seminarraum der Pfarre Bruck
Samstag, 15. Jänner, 19.00 Uhr im Pfarrsaal Bruck
Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, diesen sehenswerten Film zu erleben.

Herzliche Einladung zum Bibelabend und Glaubensgespräch

Wir wollen gemeinsam, beginnend mit dem Matthäusevangelium,
die Heilige Schrift lesen, die uns die Offenbarung Gottes bezeugt,
und im gemeinsamen Austausch unseren Glauben vertiefen und stärken.

Ort: Pfarrhof Bruck, Seminarraum 1. Stock
Zeit: Regelmäßig am Donnerstag, 18 bis 19.15 Uhr
Erster Termin: Donnerstag, 09. Dezember 2021

Wir sind keine geschlossene Gruppe, jeder ist jederzeit herzlich willkommen!
Bitte bringen Sie eine Bibel selbst mit.
Auf Ihre Teilnahme freut sich Kaplan Florian Mayer

Für alle Veranstaltungen gelten die jeweils gültigen Corona-Maßnamen!

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen den Bewohnerinnen und Bewohnern des gesamten Seelsorgeraums Bruck von ganzem Herzen ein friedliches und frohes Weihnachtsfest sowie Gottes Segen für 2022! Bleiben Sie gesund!

Impressum: „grüß gott“ ist das Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarren Bruck/Mur, St. Dionysen und Pernegg, Nummer 4, 68. Jahrgang, Auflage: 10.100. Medieninhaber und Herausgeber: Röm.-kath. Pfarramt Bruck/Mur. Redaktionsleitung: Stephan Werner. Redaktion: Bernhard Apfelthaler, Caroline Cresnik, Karin Eckart, Sabine Felberbauer, Elfriede Fleck, Christian Werner-Seehofer. Korrektur: Ulrike Vollmaier, Irmgard Zimmermann. Anzeigen-Redaktion: Ferdinand Zwettler. Herstellung und Herstellungsort: CD Compact-Druck GmbH, Einödstraße 13, 8600 Bruck an der Mur. Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8600 Bruck an der Mur. Grafik und Layout: www.ruudl.at. Die nächste Ausgabe erscheint am 25.02.2022. Redaktionsschluss: 24.01.2022. Tel. Pfarrkanzlei: 03862/51960. Homepage: https://sr-bruckmur.graz-seckau.at/ DVR 29874(1945) bzw. 29874(1946).

ELEKTRO merl GmbH
SONY
5 Jahre Garantie*
Weltweit erster Fernseher mit kognitiver Intelligenz**
*Garantie gültig für Modelle XR50X94J, XR55X94J, XR65X94J, XR75X94J, XR55A84, XR65A84 und XR77A84 | ** mit kognitiver Intelligenz betreffend alle XR-Modelle
KEF Angebot Q 350 & Q 750
statt € 559,–
€ 399,–
statt € 1298,–
€ 999,–
RED ZAC
Bruck/Mur 03862/51222 www.merl.at

LOMBAGINE
Kosmetik-Fachberatung
Fachhändler für Neurosocks
Ich wünsche allen meinen Kunden frohe Festtage und ein Prosit 2022!
Ingrid Eggel
Leobnerstraße 41 a | 8600 Bruck an der Mur
Tel. 0699 / 11 52 10 65 | Mail: ingrid.eggel@gmx.at

Glaserei Gruber
www.glaserei-gruber.at
03862/ 51334
03852/ 30444
Bruck · Aflenz Mürzzuschlag
Notfall 0664/ 1602965

Cafe & Jausenecke
Annemarie Kainzer
Südtirolerstraße 2a
8600 Bruck an der Mur
03862 / 26870
Frohe Festtage und Prosit 2022
wünschen
Annemarie Kainzer und Team

Handwerk trifft Design
Schrift - Textildesign
Malerei - Bodenverlegung
PETER GREBIEN
Bruck/Mur, Bergstraße 45
03862 / 90 279
www.grebien-design.at

Notariat Dr. Helga Kaiser & Partner
Dr. Helga Kaiser
öffentliche Notarin
Mag. Wolfgang Stütz
öffentlicher Notar
Mag. Hannelore Zeiringer
Notarsubstitutin
Mag. Maria Stütz
Notariatskandidatin
Hoher Markt 3, 8600 Bruck an der Mur
Tel.: +43 3862/51 430 ▪ Fax: +43 3862/56 069
office@notariat-bruck.at ▪ www.notariat-bruck.at
Dr. Kaiser & Mag. Stütz Öffentliche Notare

COMPUTER STUDIO
Ulrike Ully-Jungwirth
Terminvereinbarung: 03862/59468
u.jungwirth@computerstudio.at
www.computerstudio.at
Service
Verkauf
Beratung
Reparaturen
aller Marken
auch vor Ort
ehem. Leiner
Haupt-platz

Pfarrkindergarten Pernegg

Unser Kindergartenjahr hat angefangen, unser Haus ist wieder mit Lachen und Freude erfüllt und wie in jedem Jahr feiern wir das erste große Fest mit den Kindern - das Erntedankfest.

Gemeinsam mit den Kindern wurde ein Thema bestimmt. Ein Schwerpunkt, für den wir in diesem Jahr ganz besonders DANKE sagen wollen.
In diesem Jahr wollten wir „Danke für die Sonnenblume“ sagen.
Die Festvorbereitung war aufregend. Wir haben gehört, wie aus einem kleinen Kern eine große Sonnenblume wird, Sonnenblumen-Yoga gemacht, Lieder gelernt und Gedichte geprobt. Wir haben unsere eigene Festjause, die Sonnenblumenweckerln, gebacken und uns zum Fest selbst herausgeputzt.
Gefeiert haben wir mit unserem Herrn Pfarrer, Clemens Grill, der die Erntekörbchen der Kinder gesegnet und uns die Schöpfungsgeschichte nähergebracht hat.

Liebe Kinder, lieber Herr Pfarrer, DANKE für das schöne Fest!
Nina Messner

Foto: Messner

Foto: Messner

Foto: Messner

Foto: Messner

Foto: Messner

Foto: Messner

Foto: Messner

Foto: Messner

Foto: Messner

Foto: Messner

Foto: Messner

StadtApotheke Mag. Horn
LandApotheke Mag. Berndl

Die Spezialisten,
wenn´s um Ihre Gesundheit geht!

StadtApotheke Mag. Horn - Herzog-Ernst-Gasse 11
LandApotheke Mag. Berndl - Bergstraße 10
8600 Bruck an der Mur

Im Trauerfall
rund um
die Uhr
für Sie erreichbar!

Pietät
in jeder Beziehung

Bestattung Bruck
+ 43 3862 51581 600
www.pietaet.at
stadtwerke bruck

Herzlichen Glückwunsch, Sie trauen sich!

Und wir freuen uns, dass wir Ihnen mit unserem Wissen und Service an diesem besonderen Tag zur Seite stehen dürfen.

Wir beraten und entwickeln mit Ihnen
- den Empfang Ihrer Gäste mit Willkommensgetränk
- das Hochzeitsmenü mit passendem Tischschmuck
- Menükarten, Platzkarten ...
- die Hochzeitstorte
- Musik und Tanz
- und vieles mehr ...

Trauung

In unserem Park organisieren wir für Sie gerne die standesamtliche Trauung und nur fünf Minuten entfernt ist für die kirchliche Trauung das Gotteshaus.

Übernachtung

16 Zimmer stehen für Sie und Ihre Gäste in unserem Haus bereit und falls das nicht reicht, buchen wir bei unseren Partnerbetrieben die benötigten Zimmer. Ab 50 Personen ist die Hochzeitssuite für dasHochzeitspaar gratis.

Räumlichkeiten

Gourmetstüberl für 25 Personen
Festsaal für 100 Personen
Hochzeitsstadl bis 200 Personen

Familie Hollerer
A-8600 Bruck an der Mur, Oberaich 19
Tel.: +43 (0) 3862/53365, Fax: DW 4
gh-lustigersteirer@aon.at

Zum lustigen Steirer

www.lustigersteirer.at

Steinmetzbetrieb
Vorraber
Sonnleitner & Vorraber Steinmetz GmbH

GRABANLAGEN
INSCHRIFTEN
GRABSCHMUCK

FENSTERBÄNKE
RENOVIERUNGEN
ARBEITSPLATTEN

8700 Leoben
Kärntnerstraße 80
03842/ 81 183

8000 Bruck/ Mur
Leobnerstraße 75
03862/ 51 426

Mail: office@steinmetz-vorraber.at

www.steinmetz-vorraber.at

Pius-Institut der Kreuzschwestern
cafeaktiv

Pfarrhof Bruck a.d. Mur,
Kirchplatz 1

Pius-Institut
der Kreuzschwestern seit 1879

Café aktiv
... unser Cafe für ein Frühstück in ruhigem Ambiente
... und Mehlspeisen auf Bestellung!
Montag bis Freitag von 7:30-14:00 Uhr
Bestellungen gerne unter 0699/151793-58

Bistro aktiv
... unser Bistro für den kleinen Hunger
... auch zum Mitnehmen!
Montag bis Freitag von 7:30-14:00 Uhr
Bestellungen gerne unter 0699/151793-28

Kunst aktiv
... für Dekoratives und zum Verschenken
Montag bis Donnerstag von 8:30-15:00 Uhr
Freitag von 8:30-13:00 Uhr

Pius-Institut der Kreuzschwestern
kunstaktiv

CityCenter, Bruck a.d. Mur
Roseggerstraße 16

www.pius-institut.at

Roseggerstraße 16
CityCenter, Bruck a.d. Mur

Pius-Institut der Kreuzschwestern
bistroaktiv

Grüß Gott

Liebe Pfarrgemeinde,

mein Name ist **Christoph Kanduth** und ich darf seit dem 1. Juni dieses Jahres als **Mesner** hier in Bruck an der Mur aktiv sein.

Die Arbeit hier macht mir Spaß und ich bin dankbar, dass ich in der Pfarre so herzlich empfangen worden bin.
Genauso freut es mich, dass ich durch die Arbeit als Mesner meinen Glauben vertiefen bzw. in der Arbeit meinen Glauben einbringen kann.

Schon seit längerem habe ich mir den Leitspruch der **Benediktiner** „ora et labora" („bete und arbeite") zu Herzen genommen. Deshalb ist mir folgender Vers der Bibel aus dem Evangelium nach Matthäus, Kapitel 6 Vers 33 sehr wichtig geworden:

„Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben."

Ich hoffe auf eine gute **Zusammenarbeit** in der Pfarre, um den Glauben leben und ihn auch in den Menschen mit Gottes Hilfe neu beleben zu können.

Im Dienst und im Gebet verbunden,
Euer Mesner Christoph Kanduth

Foto: Werner

Foto: Werner

Begrüßung des neuen Mesners durch Pfarrer Clemens Grill (oben) und PGR-Vorsitzenden Ulf Tomaschek in der Brucker Stadtpfarrkirche

Zivildiener neu

Mein Name ist **Leon Gallen**, ich bin 18 Jahre alt und bin der neue **Zivildiener** der **Pfarrcaritas Bruck**. Ich habe dieses Jahr am BG/BRG Pestalozzi in Graz maturiert, hatte dann allerdings die Eingebung, meinen anstehenden Zivildienst in Bruck an der Mur abzuleisten, da meine Familie, sowohl väterlicher- als auch mütterlicherseits, von hier stammt. Auch meine Großeltern wohnen hier und so habe ich seit frühester Kindheit viel Zeit in Bruck verbracht und bin mit der Stadt daher entsprechend vertraut.

So wie früher neben der Schule ist auch jetzt noch **Musik** meine große Leidenschaft, besonders Hard Rock, Blues und Punk. Ich habe auch vor einigen Jahren das Konservatorium besucht und dort Unterricht in klassischer **Gitarre** genommen. Allerdings habe ich mich dann, inspiriert von den eben erwähnten Musikstilen, dazu entschieden, im Selbststudium E-Gitarre zu lernen. Das hat dazu geführt, dass sich mittlerweile aus dem Hobby ein konkreter Berufswunsch herauskristallisiert hat. Bis es jedoch endgültig soweit ist, freue ich mich zunächst darauf, in der Pfarrcaritas neue und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Ihr Zivildiener Leon Gallen

Foto: Opernfoto Hausleitner

Pernegger Dorfstub'n
Maria Magdalena Kainbacher
8132 Pernegg an der Mur 3
Tel. +43 664 – 78 79 301
Email: gritasdi@pernegger-dorfstubn.at

Ich schließe meinen Betrieb mit 22. 11. 2021.
Ein herzliches Dankeschön all meinen Gästen
für die Treue und die schöne Zeit miteinander.

Gesegnete Weihnachten sowie ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2022 wünscht ihnen allen
Maria Magdalena Kainbacher

www.pernegger-dorfstubn.at

Elektrounternehmen
Peter Hofbauer

Kirchdorf 23, 8132 Pernegg/Mur
Tel. 03867/5041 Mobil 0664/3577597
e-hofbauer@aon.at

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!

MARKENGETRÄNKE • BIERE • WEINE • SPIRITUOSEN
TEL. 0664/59 71 264
RABENSTEINER46@GMAIL.COM
RABENSTEINER GETRÄNKE
LEOBNERSTR. 45
8600 BRUCK/MUR
GASTRONOMIE • EVENT • VOLLSERVICE

BILLETS ZEITUNGEN TRANSPARENTE AUTOBEKLEBUNG FOLDER LOGOS PLAKATE KUVERT USW.
POSTER BÜCHER GROSSFORMATDRUCK DURCHSCHREIBEEINHEITEN
PERSONALISIERUNG BLÖCKE KALENDER KLEBER STEMPEL
TEXTILDRUCK VISITENKARTEN BROSCHÜREN FLUGBLÄTTER
GESCHÄFTSDRUCKSORTEN FLYER ROLL UP
DIGITALDRUCK
COMPACT DRUCK GmbH
Tel.: 03862/57018
Einödstraße 13
8600 Bruck/Mur
www.compact-druck.at

MORAWA.AT
FÜR VON MIT MENSCHEN
Bruck an der Mur

TROBOS®
KÜCHEN | WOHNEN | LEBEN
+43 3864 3185 office@trobos.at Bundesstraße 1, 8642 St. Lorenzen/Mürztal
DANKÜCHEN
www.trobos.at

Geburtstagsaktion der Pfarrcaritas Bruck

Mit Beginn der **Pandemie** mussten auch wir unsere Aktion ad hoc unterbrechen. Die Lösung für uns war der postalische Versand unserer Geburtstagskarten und somit schicken wir nun seit eineinhalb Jahren unsere Geburtstagswünsche per Post in den ehemaligen Pfarrverband.
Ich bedanke mich hier gleich für die vielen positiven Rückmeldungen, die mir gleichsam auch zeigen, dass dieser kleine Gedanke an den Geburtstag eines Menschen große Freude bringen kann.

Heuer im September haben wir uns das erste Mal wieder persönlich in der **Geburtstagsrunde** getroffen und einstimmig beschlossen, dass wir den Menschen von **Bruck Stadt** wieder persönlich gratulieren wollen – natürlich unter Einhaltung der geltenden Corona-Maßnahmen.

Es soll und darf jeder für sich entscheiden, ob jetzt schon ein Besuch erwünscht ist oder man doch lieber den größeren Abstand bevorzugt. In allen Gebieten, die wir in Bruck nicht mehr mit Ehrenamtlichen abdecken können, werden die Glückwünsche weiterhin mit der Post versandt.

Ob und inwieweit wir auch in der Pfarre **Pernegg**, sowie in der Pfarre **St. Dionysen** die persönlichen Geburtstagsgratulationen wieder aufnehmen werden, ist noch in Abklärung. Dazugekommen ist auf jeden Fall auch die Filialkirche **Oberaich**, wo wir die Gratulationen seit Oktober dieses Jahres mit der Post ausschicken. „Dazugekommen" deshalb, weil es in Oberaich keine Ehrenamtlichen gab, als ich die Aktion übernommen habe und das Verschicken mit der Post erst mit der Pandemie entstanden ist.

Der traditionelle **Geburtstagssonntag** in Bruck wird ein wenig umgestaltet, soll aber im nächsten Frühjahr wieder starten, um dann alle drei Monate eine gemeinsame Heilige Messe mit unseren Jubilaren zu feiern. Im Anschluss lädt die Pfarrcaritas zu einer Agape ein. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

In diesem Sinne wünsche ich allen Ehrenamtlichen, die unsere Aktion tatkräftig unterstützen, viel Freude in ihrem Wirken.
Eines ist ganz gewiss: Viele Menschen freuen sich, dass sie nicht vergessen werden!
Neue Helfer, die gerne jemanden besuchen wollen oder sich zumindest dafür interessieren, können sich gerne bei mir melden. Wir können jede Hilfe gut gebrauchen!
Herzlichst
Monika Semmernegg

Einladung zum Tanz

Das **Tanzleiterpaar Waltraud und Siegmund Schubert** verabschiedet sich in den Tanzleiter-Unruhestand. Seit 2008 tanzten im **Pfarrsaal Bruck** unter ihrer fachkundigen und wertschätzenden Anleitung 20 Teilnehmer/innen mit großer Freude und Begeisterung. **Herzlichen Dank** für Euren wertvollen Beitrag zum bewegten Miteinander. Nun übergaben sie die Tanzleitung an **Regina Paszicsnyek**.

Donnerstag von 15.00 bis 16.30 Uhr
Pfarrsaal Bruck
Anmeldung: 0699 14100114

STAHL-
WANDBECKEN
STYROPOR
POOL
-ÜBERDACHUNGEN
-REINIGUNG
-ZUBEHOR

POOL-SHOP.AT

GTS pankl
Shop: 8600 Bruck/Mur · Leobner Straße 83
Tel.: +43 676 3491437 · office@pool-shop.at

Brucker Tortenautomat

Koloman-Wallisch-Platz 25, Bruck
(Tiefgaragenabgang Reisebüro)

24 Stunden
7 Tage
frische
Mehlspeisen
und Torten
vom Konditor

Café Konditorei Mandl

8600 Bruck/Mur | Grazer-Straße 2
Tel.: 03862 / 55 0 86
www. konditorei-mandl.com

Frohe Weihnachten
und ein Gutes Neues Jahr
wünscht Spar Papst
mit ihrem Team

Sternsingen - im Einsatz für eine bessere Welt

Die Coronakrise wird auch bei der kommenden **Sternsingeraktion** eine Rolle spielen. Wir können leider noch nicht sagen, ob in diesem Jahr ein „klassisches" Sternsingen von Haus zu Haus möglich sein wird, weil wir nicht vorhersehen können, wie sich die Situation im Dezember und Jänner entwickeln wird.

Im Fokus der heurigen Sternsingeraktion stehen die indigenen Völker in **Amazonien**.

Ihre Spende verhilft diesen Menschen zu überleben und Sie tragen auch dazu bei, dass die „grüne Lunge der Erde" für unser Weltklima erhalten bleibt.

Spenden können Sie:
IBAN AT56 3800 0000 0030 4501
Kontoinhaber: Dreikönigsaktion, Kath. Jungschar Diözese Graz Seckau
oder direkt in der
Pfarrkanzlei Bruck an der Mur

Schon mit **einem Euro** kann jeder von uns die Welt ein kleines bisschen besser machen. Ein herzliches Vergelt`s Gott schon jetzt an alle, die einen Beitrag leisten.

Die Verantwortlichen für die Aktion erarbeiten auch heuer wieder **Alternativen** zur herkömmlichen Sternsingeraktion. Genaue Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Damit auch 2022 unter einem guten Stern steht!
Elfriede Fleck

Weihnachten wider alle Erwartungen?!

Im Corona-Jahr läuft vieles anders als erwartet – wie es trotzdem Weihnachten werden kann

„Dieses Jahr ist alles anders!" Ein Satz, den ich ständig hören und lesen muss. Die Erwartungen und Hoffnungen, die manch einer im Januar hatte, wurden oft nicht erfüllt. Mit so einem Jahr konnte nun wirklich keiner rechnen! Und wer hätte Anfang März gedacht, dass wir uns nun schon wieder in einem Lockdown befinden und dass im November niemand weiß, ob und wie wir Weihnachten feiern können? Wir planen momentan komplett ins Blaue hinein, immer mit dem Hintergedanken, dass es sein kann, dass wir doch noch alles absagen müssen. Ziemlich ernüchternde Gedanken.

Der Satz „Alles anders als erwartet!" könnte auch als passende Überschrift für die Weihnachtserzählungen dienen. Es beginnt in der Weihnachtserzählung nach Lukas schon mit Marias Schwangerschaft:
Wer konnte erwarten, dass Maria den Sohn Gottes gebären wird? Meiner Meinung nach gehen Maria und Joseph erstaunlich souverän mit dieser Schwangerschaft um. Selbst die Nachricht, dass sie sich kurz vor dem Geburtstermin aufmachen sollen, um zur Volkszählung nach Betlehem zu reisen, scheint die beiden nicht aus dem Konzept zu bringen. Zumindest wird davon nichts erzählt. Maria und Joseph lassen sich trotz aller Ungewissheiten auf das Wagnis ein und machen sich auf die Reise. Und ich kann mir gut vorstellen, dass weder Maria noch Joseph sich vorher ausmalen konnten, dass der Sohn Gottes in einem Stall auf die Welt kommt. Garantiert hatten sie bei ihrer Ankunft in Betlehem die Hoffnung, dort schon noch in irgendeiner Herberge Platz zu finden.

Enttäuschte Erwartungen

Und auch ein Blick in das Matthäusevangelium zeigt, dass Jesu Geburt die Erwartungen der Menschen nicht erfüllt hat. Die Sterndeuter hatten auch klare Erwartungen von dem ihnen prophezeiten neuen König der Juden: Ein König wohnt in einem Palast. Stattdessen kommen sie bei einem zornigen König Herodes an, der den neugeborenen Messias sogar umbringen möchte. Es folgt eine spektakuläre Flucht von Maria und Joseph mitten in der Nacht mit einem neugeborenen Kind.

Was für verrückte Begebenheiten, in die Jesus da hineingeboren wurde! Die Geschichte von Maria und Joseph, aber auch die der Sterndeuter war damals ganz bestimmt auch mit Enttäuschungen verbunden. Die Enttäuschung, vor verschlossenen Türen zu stehen, genauso wie die, den neuen König nicht im Königspalast zu finden.

Nicht aufgeben – offen bleiben

Aber eins haben beide Geschichten gemeinsam: Die Protagonisten haben nicht aufgegeben. Sie haben die Situation, mit der sie konfrontiert wurden, hingenommen und versucht, das Beste daraus zu machen. Und genau dann war wirklich Weihnachten:
Als Maria und Joseph mitten in der Nacht Besuch von den Hirten bekommen haben und als die Sterndeuter von Herodes weitergezogen sind und doch noch den neuen König gefunden haben.

Ja, Advent und Weihnachten werden dieses Jahr ganz bestimmt anders. Aber anders ist ja nicht immer auch schlecht. Viele haben in der Zeit des Lockdowns auch positive Erfahrungen machen können. Richtig Weihnachten wird es nur, wenn wir unsere alten Advents- und Weihnachtserwartungen, vielleicht sogar manche liebgewonnenen Traditionen beiseiteschieben und uns öffnen für das, was auf uns zukommt. Wir werden merken, dass Gott schon längst da ist. Und das garantiert völlig anders, als wir das jetzt im Vorhinein erahnen können!

Laura Sünder
In: Pfarrbriefservice.de

Foto: : Werner

DAS LETZTE

Weit über zwei Milliarden
Follower auf der ganzen Welt, davon träumt so mancher Blogger,
Influencer oder auch prominenter
Zeitgenosse. Welch ein Werbewert, da könnte man doch etwas
daraus machen! Müsste man!
Aber, hat man?
Wem folgen da diese über zwei
Milliarden Follower eigentlich?

Jesus.

Und was ist seine Message, seine
Botschaft?

Liebt einander!

Wow, das war es?
Eigentlich schon.
Aber irgendwie kriegen das sogar
die Follower nicht so richtig auf
die Reihe.
Und Jesus hat das geschafft?
Ja, bedingungslos.
Aber warum schaffen das die
Menschen,
seine Follower, nicht?

Gute Frage!
Wahrscheinlich liegt es daran,
dass Jesus kein Leader war wie
die heutigen Idole aus Musik,
Sport, Film, Instagram und Co.
Jesus war selber Follower, ist dem
gefolgt, was sein Vater ihm gesagt
hat.

Und wer ist sein Vater?

Gott.

Ach so, der.

Und was hat Gott gesagt?
Vieles. Unter anderem auch:

Liebt einander.

Na dann.
Warum machen wir das nicht?

Weil wir noch nicht
bedingungslos folgen.

Stephan Werner